

TERMINE IN ZETEL

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Zetel
Alte Schule: 15 bis 17 Uhr, Männerkreis Zetel, Infos: Alfred Balkow Tel. 04453/484565
Zeteler Kaffeehaus: geöffnet von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr Repair Café, 15 bis 17 Uhr Strickgruppe: „Stricken mit Herz für den guten Zweck“
Bürgerbüro: geöffnet von 8.30 bis 12 Uhr

BÜCHEREIEN

Zetel
Bücherei-Mediathek-Zetel, geöffnet von 10 bis 13.30 Uhr

JUGENDTREFF

Zetel
12 bis 20 Uhr, Steps - Jugendtreff: Offener Jugendtreff, 17 bis 19 Uhr Fahrradwerkstatt

RAT UND TAT

Zetel
Soziales Kaufhaus Friesland: geöffnet von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Guttempler Gesprächsgruppe: Kontakt: Tel. 01736667119, 19.30 bis 21.30 Uhr, Alte Schule

VEREINE

Neuenburg
19.30 Uhr, Vorbürger Hof: Vortrag über Vogelzug, zu Gast ist Diplom-Biologe Jan Schürings

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Zetel
Zeteler Kaffeehaus: geöffnet von 8 bis 18 Uhr, 14 bis 16 Uhr Familienkinder-Servicebüro, 14 bis 18 Uhr „Old School-Café“
Bürgerbüro: geöffnet von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
8 bis 12 Uhr, Hankenhof: Wochenmarkt
16 Uhr, Markthamm-Gelände: Boule-Treff (offenes Ende)

AUSSTELLUNGEN

Neuenburg
Vereenshuus Neuenburg: 15.30 bis 17.30 Uhr, Bilder der Hobbykünstler-Gruppe „Blaubunt“ Urwaldstr. 37

BÜCHEREIEN

Zetel
Bücherei-Mediathek-Zetel, geöffnet von 13.30 bis 19 Uhr

JUGENDTREFF

Zetel
12 bis 20 Uhr, Steps - Jugendtreff: Offener Jugendtreff, 16 bis 18 Uhr Nähen

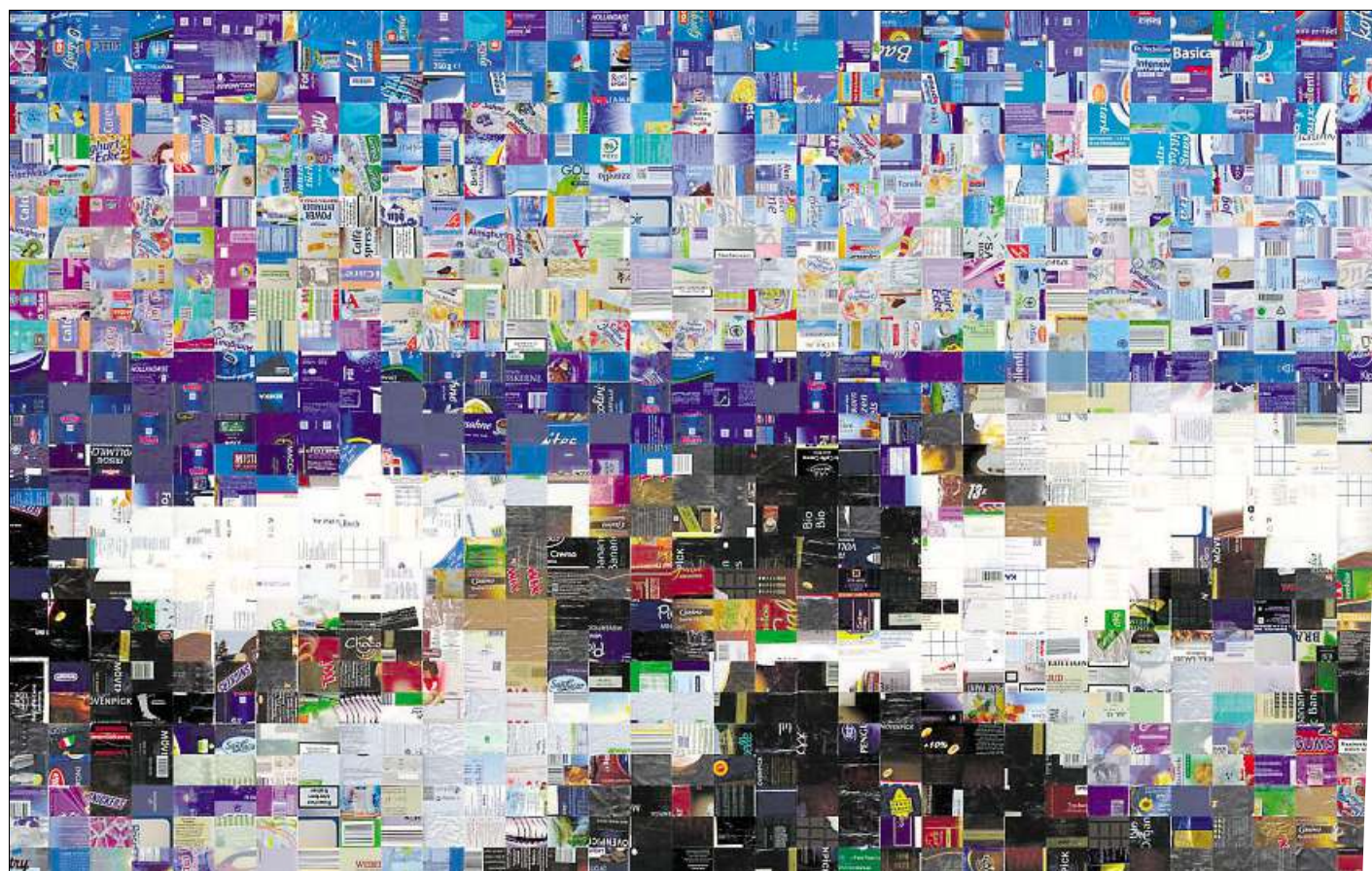
RAT UND TAT

Zetel
Soziales Kaufhaus Friesland: geöffnet von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwz-events.de

In Neuenburg wird Müll zu Kunst

KUNSTWOCHE Jury wählt aus rund 180 Bewerbern sechs Teilnehmer aus



Dieses Bild, der „Plastic Ocean“ von Gudrun Staiger und Rudi Beutinger, zeigt aus der Ferne betrachtet eine Naturlandschaft. Doch wer genauer hinschaut, erkennt, dass das Bild aus Verpackungsmüll besteht.

BILD: KÜNSTLER

Vom 18. bis 24. Juni arbeiten im Neuenburger Vereenshuus sechs renommierte Künstler. Das Thema lautet „Recycling – Kunst aus Müll“.

VON SANDRA BINKENSTEIN

NEUENBURG – Rund 180 Künstler aus ganz Deutschland haben sich beworben, um an der Neuenburger Kunstwoche teilzunehmen. Jetzt hat sich die Jury getroffen und sechs

von ihnen ausgewählt. Das Thema in diesem Jahr lautet „Recycling – Kunst aus Müll“.

Die Jury hatte bei der hohen Qualität der eingereichten Bewerbungen keine leichte Aufgabe. Die ausgewählten Künstler nutzen die „Ressourcen“ der Konsum- und Wegwerfgesellschaft in ganz unterschiedlicher Art und Weise. Es verspricht daher, eine spannende Kunstwoche zu werden, bei Pappe, Textilien und Kunststoffen zu impressionistischen Bildern werden und aus gebrauchten

Teebeuteln eindrucksvolle Kleider entstehen. Eine kinetische Klanginstallation entsteht ebenso wie ein zum Leben erweckter Dinosaurier.

Die ausgewählten Künstler sind Karl-Heinz Proll aus Varel, Simone Kessler aus Hamburg, Tone Schmid aus Weiden, Walter Bausenwein aus Estenfeld sowie das Künstlerduo Gudrun Staiger und Rudi Beutinger aus Waldenbuch.

Sie werden das Vereenshuus in Neuenburg in Ateliers verwandeln und direkt vor Ort neue Werke schaffen. Am Wo-

chenende werden dann zwei öffentliche Präsentationen stattfinden, zu denen alle Bürger eingeladen sind.

Die Kunstwoche wird von der Gemeinde Zetel, dem Landkreis Friesland, der Oldenburgischen Landschaft mit Mitteln des Landes Niedersachsen, der Stiftung der Öffentlichen Versicherungen, der EWE-Stiftung, der Gertrud-und-Hellmut-Barthel-Stiftung und der VR-Stiftung gefördert.

Gudrun Staiger und Rudi Beutinger zeigen die Verschmutzung der Umwelt

Das Künstlerduo aus Baden-Württemberg malt Natur- und Landschaftsbilder, und es malt sie nicht mit Farbe, sondern mit dem Müll der Menschen. Gudrun Staiger und Rudi Beutinger wollen bei der Kunstwoche ein Mosaik gestalten, das aus vielen Pixeln besteht. Es hat aus der Ferne betrachtet eine schöne, geradezu friedliche Anmutung. Aus der Nähe betrachtet kippt jedoch der erste Eindruck. Die aus Verpackungsmaterialien zugeschnittenen Bildpunkte thematisieren den Umgang und Gebrauch einer Konsumgesellschaft mit wertvollen Rohstoffen.

Bei dem Mosaik, das die Künstler in Neuenburg erschaffen wollen, können auch die Bürger mithelfen. Sie können Pixelmaterial zur Verfügung stellen und sogar selbst bei der Bilderstellung mitwirken. Das Motivthema steht noch nicht fest, denkbar ist aber die Nordsee oder die friesische Landschaft.



Simone Kessler erweckt Dinosaurier zum Leben

Die Künstlerin zieht eine besondere Verbindung zwischen Kunststoff und den Urzeitmonstern: Die meisten Kunststoffe bestehen aus dem fossilen Erdöl. Das Erdöl hat sich vor Millionen von Jahren durch Ablagerungen von organischem Material wie Pflanzen und Dinosauriern unter hohem Druck gebildet. Simone Kessler wird während der Kunstwoche eine Skulptur aus „Kunststoff-Müll“ mit besonderen thermoplastischen Eigenschaften erschaffen. Die Künstlerin wird PET-Flaschen und andere Verpackungen des täglichen Lebens mit einem Heißluftföhn miteinander verschweißen und verformen, so dass die äußere Form eines großen Dinosauriers entsteht.

Simone Kessler ist 1985 in Hamburg geboren. Sie hat Bildhauerei und Fotografie an der Akademie der Bildenden Künste in München studiert. Ihr Diplom schloss Sie im Januar 2015 als Meisterschülerin ab und ist seitdem freie Künstlerin und Fotografin.



Karl-Heinz (Kalle) Proll macht aus alten Büchern Kunstobjekte

Der Vareler Künstler ruft die Bürger zum Mitmachen auf: Er wird bei der Neuenburger Kunstwoche eine kleine Hütte als „Wertstoffannahmestelle“ auf dem Hof des Neuenburger Vereenshuus aufstellen. Dort kann jeder alte Bücher und interessante Fundstücke – von verrosteten Schrauben über plattgefahrene Dosen bis zu kaputten Bildern – abgeben. Über die Woche wird die Annahmestelle durch die bewusste Präsentation der mitgebrachten Fundstücke selbst zur Rauminstallation und damit zum Ausstellungsstück. Während der Kunstwoche wird Kalle Proll den alten Büchern „neues Leben einhauchen“, sie künstlerisch bearbeiten. Dafür steht ihm die ganze Palette der künstlerischen Techniken von der Malerei über die Collage bis zum Materialdruck sowie der Kombination und Montage unterschiedlicher Materialien oder Objekte mit dem „Buch“ zur Verfügung. Kalle Proll ist 1960 geboren und wohnt in Varel. Er hat Kunsttherapie an der freien Kunststudienstätte Ottersberg studiert und ist seitdem freischaffender Künstler. Ausstellungen hatte er unter anderem in Hamburg, Amsterdam, Oldenburg, Gera und Westerstede.



Tone Schmid hört auf den Klang der Ressourcen

Der Künstler aus Weiden in der Oberpfalz wird in Neuenburg ein audio-kinetisches Kunstwerk aus „entsorgtem“ Material entstehen lassen. Angedacht ist eine Klang-Skulptur auf der Basis eines Autobenzintanks, bespannt mit Saiten, flankiert von Gitarren- und Cello-Hälsen. Ein wichtiges Anliegen ist ihm neben der Achtsamkeit im Umgang mit den Ressourcen, die uns nicht unendlich zur Verfügung stehen, das Thema Entschleunigung, weshalb die Geschwindigkeit des antreibenden Elektromotors durch mechanische Umtersetzung reduziert wird. Der 1957 geborene Künstler ist seit 2000 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler und hatte schon viele Einzel- und Gruppenausstellungen vor allem im süddeutschen Raum.



Walter Bausenwein verwandelt Teebeutel in wallende Stoffe

Der Künstler aus dem Landkreis Würzburg will zeigen, dass Kunst „Abfalliges in Auffälliges“ verwandeln kann. Er wird ein Kleiderobjekt aus Teebeuteln erstellen. Gebrauchte Teebeutel – teilweise gefärbt – werden von Walter Bausenwein in eine neue Ordnung gebracht. Der Künstler spielt Restmüll entsteht ein ästhetischer Reiz – eine Schönheit, die dem recycelten Material zwar inne wohnt, aber erst durch die künstlerische Anordnung den Betrachter verzaubert. Der 1946 geborene Künstler war von 1990 bis 2000 Dozent für Textiles Gestalten an der Universität Würzburg und hatte 2013 ein Atelierstipendium der Emma-Ricklund-Foundation in Schweden. Er ist Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler (BBK), Mitglied in der Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens und der Verwertungsgesellschaft Bildkunst (Bonn).

Reise mit Führung durch Auschwitz

ZETEL/LR – Bei der Reise-gruppe, die vom 3. bis 9. März in Zetels polnische Partnerstadt Szczyrk fährt, sind kurzfristig einige Plätze frei geworden. Die Fahrt kostet 360 Euro (Doppelzimmer) beziehungsweise 380 Euro (Einzelzimmer). Auf dem Programm stehen Ausflüge ins naheliegende Krakau und ins Salzbergwerk Wieliczka. Die Teilnehmer können außerdem Skifahren. Es gibt zudem eine Führung durch das ehemalige Konzentrationslager Auschwitz. Anmeldungen bei Michael Röben unter Tel. 04453/935212.